



Hallo liebe Eltern,

wir hoffen, dass Ihr die erste Ausgabe anregend und spannend findet. Was interessiert Euch? Schreibt doch an kontakt@elternrat-buhn.ch. Nun viel Spass beim Lesen,

Eure ERBse-Redaktion

Interview mit Röne Hinnen

Mein Beruf: Leitung Hausdienst und Technik Schule Buhn (gemeinsam mit meiner Frau)

Gelernter Beruf: Postbeamter, anschliessend Absolvierung der Hauswertschule

Was beinhaltet diese Tätigkeit: Reinigung Schulhäuser, Turnhalle und der fünf externen Gebäude (Kindergärten und Horte), Personalführung (9 Hausdienstmitarbeiterinnen), Lagerbewirtschaftung (Reinigungsmaterial), Bereitstellung Verbrauchsmaterial Horte, Organisation der Grundreinigung, Bestellung/Betreuung von Handwerkern, Troubleshooting (dazu auch Ansprechperson für einzelne Kinder für eine Lektion), Arbeitszeiten der Mitarbeiter/innen erfassen, Einstellungen der Hausdienstmitarbeiterinnen, Bewirtschaftung der Schliessanlage (vier verschiedene Schliesssysteme), sowie Verantwortung als Sicherheitsbeauftragter (Einhaltung Brandschutzvorgaben, Sicherstellung Fluchtwege, keine Beschädigung des Spielplatzes etc.).

Mein Vorgesetzter: Herr U. Fenner (Schulleiter Schule Buhn)

Seit wann an Schule Buhn: Oktober 1990

Typischer Arbeitstag: Einen typischen Arbeitstag gibt es fast nicht, da immer viel Spontanes geschieht. Grundsätzlich startet ein Arbeitstag mit einem Rundgang, um eine generelle Kontrolle durchzuführen (Verschmutzungen, Türen, etc.). Sobald die Schüler im Schulhaus sind, finden ebenfalls Kontrollgänge statt. Später werde ich immer wieder für kleinere Reparaturen aufgerufen, es kommt im Durchschnitt etwa zu einer Handvoll solcher Einsätze pro Tag. Dazwischen werden kurze Blöcke mit Büroarbeit eingelegt. Je nach Jahreszeit stehen weitere verschiedene Tätigkeiten an (im Winter müssen z.B. eisige Stellen kontrolliert und gesalzen werden, im Herbst gibt es sehr viel Laub). Bei konkreten Aufträgen ist R. Hinnen mit dem Fahrrad unterwegs (zu den externen Gebäuden).

Dafür bin ich Experte (Stärken): Geduld mit Personal, Kindern und Angestellten; Ausdauer

Lieblingsfach (als Schüler): Sport sowie Mensch und Umwelt (früher: Naturkundeunterricht)

Highlights während Tätigkeit an Schule: Ein Junge ist die Kletterstange hoch bis ganz nach oben geklettert und konnte von da nicht mehr herunter. R. Hinnen ist dann zu ihm hochgeklattert und hat ihn runtergeholt.

Anekdoten zum Schmunzeln:

Es ist zwei- bis dreimal vorgekommen, dass die Nähmaschinen-nadel durch den Finger einer Schülerin gedrungen ist. R. Hinnen wurde jeweils aufgerufen und musste die Nadel einmal mit

einer Zange entfernen.

Grösste Herausforderung an der Schule: Persönlich: Veränderungen (ständiges Erweitern des Aufgabengebietes, administrativer Aufwand) bei der Hauswartstelle, dabei entfernt man sich leider immer weiter weg von einer praktischen Tätigkeit. R. Hinnen macht lieber noch etwas selber (Reparatur, etc.), als dass er nur administrative Tätigkeiten erledigt. Die Anforderung an den Hauswart ist sehr gross geworden, das Weiterbildungsangebot der Stadt ist nicht unbedingt auf Hausdienst/Technik zugeschnitten.



Schulhaus: Ressourcen der Schule, da Gebäude gegeben ist (zu wenig Gruppenräume, kein ausreichend grosses Teamzimmer, kein gedeckter Aussenraum, kein Singsaal).

Wunsch für die Zukunft an der Schule: Respektvoller Umgang sollte wieder selbstverständlicher werden: Kinder gegenüber Erwachsenen, unter Erwachsenen, sowie auch mit Tieren und der Natur.

Wenn Geld keine Rolle spielen würde, was hätte ich gerne an der Schule Buhn: Kunstrasenplatz (ganzjähriger Aussenplatz) beim Schulhaus für Schulkinder und Horte. In der Praxis taugliche und für die Kinder sichere Spielplätze.

Diese Jahreszeit mag ich am liebsten: Frühling (Blumen und Menschen gehen auf)

Wie relaxe ich: Umgang mit den Pferden und Hunden

Das bringt mich zum Lachen: Lachen ist gewissermassen ein Motto von R. Hinnen, sein Ziel ist freudig durch den Tag zu gehen und anderen Leuten ein Lachen zu schenken und insbesondere auch bei Kindern die Fröhlichkeit anzuregen.

Lieblingsinstrument: Didgeridoo. Besitzt ein richtiges, sowie zwei selber hergestellte Didgeridoos und spielt diese auch selber.

Hobbies: Reiten, Wandern, Joggen

Dieses Gericht koche ich am besten: Pizza und Spaghetti

Bevorzugte Reisedestination: Aufenthalt in der Natur generell, Island (da Natur pur, meine Pferde stammen aus Island).

Lieblingsstadt: Konstanz (man ist nahe am See).

Das würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen: Meine Frau Elian sowie die Hunde und Pferde.

Persönliche Angaben

Ist seit 1979 verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne. Wohnort: Schule Buhn. Als Kind wollte er Fussballprofi werden. War in Juniorenauswahl FC Polizei. Arbeitet gerne mit Kindern und hat einen guten Zugang zu ihnen.



QUIMS

WAS IST DAS EIGENTLICH?

Qualität in multikulturellen Schulen

Kanton, Schulen und Gemeinden müssen laut Gesetz dort zusätzliche Massnahmen durchführen, wo viele Kinder mit nichtdeutscher Erstsprache und aus den unteren Sozialschichten unterrichtet werden. Auch diese Schulen sollen ein hohes Leistungsniveau, gerechte Bildungschancen und die Integration aller SchülerInnen gewährleisten. Dabei sollen alle Kinder einbezogen werden – unabhängig von ihrer Lernleistung, Herkunft oder Muttersprache. Auch die Zusammenarbeit mit den Eltern soll schon im Kindergarten gefördert werden. In der Broschüre „QUIMS Schwerpunkte“ stehen unter anderem auch folgende Ziele: Eltern informieren, Kontakte pflegen, Elternbildungsveranstaltungen durchführen.

QUIMS ist für alle da!

Zunächst denkt man bei QUIMS-Projekten, dass nur die Kinder gefördert werden, die noch nicht so gut Deutsch sprechen und die aus verschiedenen Gründen leistungsschwächer als der Durchschnitt sind. Aber die QUIMS-Projekte sind eben für alle Kinder der Schule gedacht. Das ist sicherlich auch sinnvoll, denn dort, wo der Fokus nur auf einer Kindergruppe liegt, übersieht man leicht die restlichen Kinder. Oder anders gesagt: Wenn nur die Einen gefördert werden, werden die Anderen schwach und haben auch bald Förderung nötig. Glücklicherweise muss die Schule Buhn nicht alle Projekte allein bezahlen. Der Kanton gibt pro Jahr einen errechneten Betrag an die QUIMS-Schulen. Dieser Betrag ist folgendermassen geregelt: Die Schule erhält pro Kalenderjahr einen Sockelbeitrag von Fr. 10'000. Dazu kommen pro Klasse und Kindergartenabteilung Fr. 1'800, wenn der „Mischindex“ (Fremdsprachigen und Ausländeranteil) zwischen 40% und 60% liegt, oder Fr. 2'400, wenn der „Mischindex“ höher als 60% ist. Mindestens 30% müssen für die festgelegten Schwerpunkte ausgegeben werden.

Eine Beispielrechnung findet man auf <https://bit.ly/2L21Xp>.

Es wird Geld bereitgestellt für interne Weiterbildung, zusätzliche Personalkosten, Elternbildung und Materialien. Ob das viel oder wenig ist, lässt sich als Aussenstehende schwer beurteilen. Zur Zeit sind in ganz Zürich 118 Schulen zur Teilnahme verpflichtet.

Warum ist das eigentlich gut für unsere Kinder?

Diese Frage kann man ganz kurz oder auch etwas länger beantworten. Ganz kurz: Es ist immer gut, wenn man Probleme erkennt und Mittel zur Förderung unserer Kinder bereitstellt. Etwas länger: Ein Artikel im Tagesanzeiger 2012 ernüchterte mit der Schlagzeile „Ausländer-Förderung in der Schule ist praktisch wirkungslos“. Der Artikel bezog sich auf die damalige Qualitätskontrolle der Bildungsdirektion, bei der sich zeigte, dass die Leistungen an den QUIMS-Schulen nach wie vor unter dem kantonalen Durchschnitt lagen. Aber: Das Schulklima habe sich deutlich verbessert. Der Bildungsrat hat damals beschlossen, die finanziellen Mittel aufzustocken und zielgerichteter einzusetzen.

Gut also: mehr Geld. Und ein gutes Schulklima ist doch schon mal ein

sehr guter Erfolg. Integration gehört ja schliesslich auch zu den Zielen von QUIMS und öffnet die Türen zu den Eltern. Es ist schon etwas Besonderes, wenn so viele verschiedene Nationen und Kulturen wie im Buhn sich gut verstehen, darauf können Schule, Kinder und Eltern stolz sein.

Mittlerweile gibt es neue Auswertungen (2014 und 2016), die insgesamt ein wesentlich positiveres Bild abgeben: Auf der Schulebene und in der Unterrichtspraxis fangen laut Lehrpersonen Massnahmen an zu greifen. Lehrpersonen und Schulleitungen fühlen sich gut unterstützt durch QUIMS-Beauftragte, Weiterbildungen und Material (z.B. Mustersaufgaben). Auch Eltern von Kindergarten-Kindern wurden befragt: Sie zeigen sich hochzufrieden mit der Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen und Eltern. Etwas weniger gut wird auf Kantonsebene die Qualität der Elterninformation bewertet. Die Eltern loben häufig das Engagement und die Kompetenz der Lehrpersonen. Man war sich einig: Es dauert, bis eine Wirkung zu spüren ist. Erst muss die Schule planen und sich weiterbilden, dann muss das Geplante im Unterricht umgesetzt werden und schliesslich kommt es bei den Schülerinnen und Schülern an. Laut Lehrpersonen werden die Stufenziele beim Schreiben mittlerweile besser erreicht (goo.gl/9SVTge).

Eben: Gut Ding will Weile haben.

Zusammenfassend kann man sagen: Es gibt sehr viele Möglichkeiten, die gesteckten Ziele zu erreichen, es geht nur nicht von heute auf morgen. Aus Elternsicht wäre es vielleicht wünschenswert, mehr zu wissen, was an der Schule als QUIMS-Projekt läuft. Vielleicht sollte man sich auch unter den Eltern mehr kennenlernen und austauschen? Im Sommer könnte man zum Beispiel einen klasseninternen Grillabend veranstalten, an dem, wer mag, sein Lieblingsbuch aus der Kindheit mitbringt. Oder man trifft sich einmal zu einem unkomplizierten Apéro und zeigt Fotos aus der Heimat.

Sind wir nicht alle ein bisschen QUIMS?

In der nächsten Ausgabe gucken wir uns konkreter an, welche Projekte bei uns und an anderen Schulen im Schulkreis Glattal laufen.



10 Situationen, die alle Eltern kennen



to be continued...
(<https://www.kaufdex.com/10-situationen-die-alle-eltern-kennen/>)

Schon gewusst?

Frau Kaija Grossen (Montag, Dienstag, Donnerstag, Tel. 044 413 22 20) ist die Schulsozialarbeiterin der Schule Buhn und untersteht formal dem Sozialdepartement, ist also unabhängig von der Schule Buhn. Frau Grossen ist eine Anlaufstelle bei sozialen Fragen und Problemen in Schule und Familie. Sie befindet sich direkt im Schulhaus und richtet sich an Kinder, Jugendliche, ihre Familien sowie Lehrpersonen, Mitarbeitende Betreuung und Kindergärtnerinnen. Die Schulsozialarbeiterin hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens und bei der Entwicklung von Strategien zur Lebensbewältigung zu unterstützen. Sie berät und unterstützt Kinder und Jugendliche bei allen ihren Anliegen. Dabei kann es beispielsweise um Probleme mit Mitschülerinnen und

Mitschülern oder Lehrpersonen, um Schwierigkeiten zu Hause und Fragen zu verschiedenen Lebensthemen gehen.

- * Das Angebot richtet sich auch an Eltern bei Fragen rund um die Erziehung oder das familiäre Zusammenleben.
- * Die Schulsozialarbeitenden unterstützen und beraten auch die Lehrpersonen, Schulleitungen, Kindergärtnerinnen und Mitarbeitende Betreuung bei sozialen Konfliktsituationen in der Klasse und bei sozialarbeiterischen Fragestellungen.
- * Die Beratung ist kostenlos und freiwillig. Die Anliegen der ratsuchenden Personen werden vertraulich behandelt (Schweigepflicht).

Quelle: https://www.stadt-zuerich.ch/sd/de/index/familien_kinder_jugendliche/beratung/schulsozialarbeit.html

Buhn Digital

Wusstet Ihr schon, dass die Schule Buhn einen Newsletter hat? Wenn Ihr benachrichtigt werden wollt, wenn etwas Neues auf der Internetseite der Schule passiert, dann meldet Euch doch einfach hier an:

<https://www.stadt-zuerich.ch/content/schulen/de/buhn/ueberuns.html>

Die Anmeldung erfolgt über den Lehrer Herrn Oliver Benz.

Rezept des Monats

Habt Ihr auch die Broccolisuppe aus der ersten Ausgabe getestet? Bei uns hiess es: Ja, sie schmeckt genau wie im Hort! Diesmal das Rezept für Französische Salatsauce nach Stana Radivojevic (Grundlage für den beliebten Maissalat, Rezept folgt in der nächsten Ausgabe):

2.5dl Gemüsebouillon
11 Esslöffel Budgetessig (Migros)
11 Esslöffel Rapsöl

1 Esslöffel Zwiebeln aus der Tube (Migros)
1 Esslöffel Knoblauch aus der Tube (Migros)
1 Esslöffel Salatkräuter (Mix von Migros)
1/2 Esslöffel Salatkräuter Gourmet Mix (Migros)
500g Joghurt natur

Alles gut mixen und abschmecken. Im Kühlschrank bis zu einer Woche haltbar.



Termine und Veranstaltungen der Schule Buhn

30. Mai	◦ Sporttag	13. Juni	◦ Sporttag (2. Verschiebedatum)
6. Juni	◦ Sporttag (1. Verschiebedatum)	14. Juni	◦ UBS Kids Cup für 5. Klassen
7. Juni	◦ Infoveranstaltung Lehrplan 21, Beginn 18.00 Uhr	15. Juni	◦ UBS Kids Cup für 4./6. Klassen
8. Juni	◦ Buhnfest	21. Juni	◦ Kindergarten-Elternabend
13. Juni	◦ Pausenkiosk ◦ Infoveranstaltung Lehrplan 21, Beginn 19.00 Uhr (Deckungsgleiche Veranstaltung wie am 7.6.)	4. Juli	◦ Pausenkiosk

Termine und Veranstaltungen aus Zürich Nord

Abenteuerspielplatz Buntspecht, Seebach (März-November)

Für Schülerinnen und Schüler:

Mittwoch- und Samstagnachmittag 14.00 – 17.00 Uhr
Es sind jeweils zwei Spielplatzleiter(-innen) vor Ort.

Für Kindergartenkinder (nur in Begleitung einer erwachsenen Person):

Freitagnachmittag von 14.30 – 17.00 Uhr

Mehr unter asp-buntspecht.ch

30.05.2018

15.00 – 16.30 Uhr
Panini-Tauschbörse, PBZ Affoltern

06.06.2018

16.00 Uhr – 17.30 Uhr
Offene Turnhalle Kolbenacker für 4. – 6. Klässler

Veranstaltungen der Gemeinschaftszentren Zürich

Tool Time — Freies Werken nach der Schule

7.6., 14.6., 21.6. 28.6., 5.7. jeweils 16.00 – 18.00 Uhr
GZ Seebach, Werkstatt

30.6.2018

14.00 – 21.00 Uhr
Hausfest GZ Seebach

09.6.2018

16.00 – 24.00 Uhr
Lichterfest GZ Wipkingen

20.6.2018

14.30 – 20.00 Uhr
Spielfest GZ Affoltern (Blasio, Ponyreiten, Schminken...)

Homepage Empfehlung www.kikuka.ch – Kinder Kultur Kalender

Habt Ihr Fragen, Wünsche oder andere Anliegen? Dann wendet Euch an die ElternvertreterInnen Eurer Klasse oder schreibt eine Mail an den Elternrat:
kontakt@elternrat-buhn.ch

Redaktion:
Martin Brand, Daniel Dubach, Franziska Dubach, Andrea Lang,
Chari Maria Santos, Manuela Sommer, Susanne von Waldow, Nicole Wildner